30 Jahre gemeinsam

WACHSEN IN EUROPA

© Devik Angelini - stock.adobe.com

VIELFALT

© Tramontin/peopleimages.com - stock.adobe.com

ZUKUNFT

© Xavier Lorenzo - stock.adobe.com

CHANCENGLEICHHEIT

© Jacob Lund - stock.adobe.com

GEMEINSCHAFT

Österreichs langer Weg in die EU

© Fredex - stock.adobe.com

Erste Überlegungen zu einer Mitgliedschaft in der damaligen **Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS)** reichen bis in die späten 1950er-Jahre zurück.

1960 trat Österreich der **European Free Trade Association (EFTA)** bei, wodurch der freie Warenaustausch mit den EFTA-Partnern Vereinigtes Königreich, Norwegen, Portugal, Schweden, Dänemark und der Schweiz erleichtert wurde. Mit der zunehmenden wirtschaftlichen Verflechtung gewann die Zusammenarbeit mit der EGKS und der **Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG)** für Österreich immer mehr an Bedeutung.

»Viele junge Menschen, mich eingeschlossen, haben die EU-Mitgliedschaft Österreichs als gegeben angesehen. Erst später erkannte ich, wie wertvoll die Mitbestimmung in einem globalen Kontext ist. Die EU ist mehr als ein Wirtschaftsraum, sie ist ein Wertebündnis, das Demokratie und soziale Gerechtigkeit fördert und Raum für Innovation sowie Umweltschutz bietet.«

Caroline Kuba
Geschichte Oida!

© Fabio Ulrich

Als in den 1980er-Jahren die Schaffung eines gemeinsamen Binnenmarkts für alle Mitglieder der **Europäischen Gemeinschaften (EG)** – dem Vorgänger der EU – beschlossen wurde, erkannte Österreich die Notwendigkeit eines Beitritts: Die heimische Wirtschaft benötigte den freien Verkehr von Waren, Arbeitnehmer:innen, Dienstleistungen und Kapital.

1989 stellte Österreich offiziell seinen Beitrittsantrag. Die Verhandlungen zogen sich bis zum 12. April 1994 hin. Währenddessen entwickelten sich die EG zur **Europäischen Union (EU).**

Am 12. Juni 1994 sprachen sich 66,6 % der österreichischen Bevölkerung in einer Volksabstimmung für den EU-Beitritt aus.

Seit dem 1. Jänner 1995 ist Österreich offiziell Mitglied der EU.

EUROPE DIRECT Österreich
Europäische Kommission
Europäisches Parlament
Stadt Wien Europäische Angelegenheiten
europify Unabhängiges Institut für europäische Bildung & Integration
Haus der Geschichte
NÖ Museen Niederösterreich

Hin zur Europäischen Union

1949
Gründung des Europarats

1952
Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS). Gründerländer: **Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg** und die **Niederlande**

1953
Europäische Menschenrechtskonvention (beschlossen vom Europarat)

1957
Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und der Europäischen Atomgemeinschaft (EURATOM)

1967
Zusammenschluss der Europäischen Gemeinschaften (EG)

1973
Beitritt von **Dänemark, Irland** und dem **Vereinigten Königreich**

1979
Einführung des Europäischen Währungssystems (EWS)

1981
Beitritt von Griechenland

1986
Beitritt von **Portugal** und **Spanien**

1993
Vertrag von Maastricht und Gründung der Europäischen Union (EU)

1995
Beitritt von **Finnland, Österreich** und **Schweden**

2002
Einführung des EURO und Beginn der Europäischen Währungsunion

2004
Beitritt von **Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn** und **Zypern**

2007
Beitritt von **Bulgarien** und **Rumänien**

2009
Inkrafttreten des Vertrags von Lissabon

2013
Beitritt von **Kroatien**

2019
Verabschiedung des „Grünen Deals“ zur Bekämpfung der Klimakrise

2020
Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU **(Brexit)**

2022
Durchführung der EU-Zukunftskonferenz

2024
7. Wahlen zum Europäischen Parlament

Die Europäische Union:
27 Mitgliedsländer mit rund 450 Millionen EU-Bürger:innen – in Vielfalt geeint.

EUROPE DIRECT Österreich
Europäische Kommission
Europäisches Parlament
Stadt Wien Europäische Angelegenheiten
europify Unabhängiges Institut für europäische Bildung & Integration
Haus der Geschichte
NÖ Museen Niederösterreich

Wer macht was in der EU?

Die Europäische Union hat eine einzigartige institutionelle Struktur und ihr Beschlussfassungssystem entwickelt sich ständig weiter. Die gemeinsamen Interessen der EU werden von einer Vielzahl an Institutionen und Einrichtungen beschlossen, koordiniert und umgesetzt. Dabei sind die jeweiligen Vertreter:innen aller EU-Mitgliedstaaten stets eingebunden.

Stimme der EU-Bürger:innen – Das Europäische Parlament:

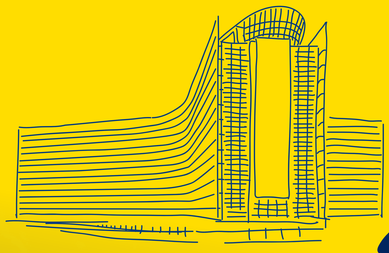
Welche Anliegen haben die Bürger:innen und welche Verordnungen und Richtlinien werden für sie beschlossen?

Stimme der EU-Mitgliedstaaten – Der Europäische Rat:

Welche politischen, wirtschaftlichen und sozialen Weichenstellungen werden für die Zukunft der EU getroffen?

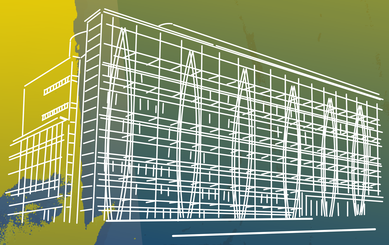
Stimme der EU – Die Europäische Kommission:

Welche Gesetze, Förderungen und Maßnahmen zur Umsetzung durch die Mitgliedstaaten werden vorgeschlagen?



Stimme der EU-Regionen – Der Europäische Ausschuss der Regionen:

Welche Anliegen von regionalen und lokalen Gebietskörperschaften sind auf EU-Ebene von Bedeutung?



Quiz

Info

EUROPE DIRECT Österreich
Europäische Kommission
Europäisches Parlament
Stadt Wien Europäische Angelegenheiten
europify Unabhängiges Institut für europäische Bildung & Integration
Haus der Geschichte
NÖ Museen Niederösterreich

Was bedeutet es, ein EU-Mitgliedstaat zu sein?

Als gleichberechtigte Partner nehmen alle EU-Mitgliedstaaten an den Entscheidungsprozessen auf EU-Ebene teil. Jedes Land – darunter auch Österreich – ist in allen europäischen Institutionen vertreten.
Dadurch hat jeder Mitgliedstaat die Möglichkeit, die Entwicklungen der EU aktiv mitzugestalten und die eigenen Interessen einzubringen.

Die Finanzierung der EU-Projekte erfolgt über die sogenannten „Eigenmittel“ des EU-Haushalts. Jedes Mitgliedsland leistet einen Beitrag entsprechend seiner wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit. Zusätzlich fließen Einnahmen aus Einfuhrzöllen, Zahlungen von Drittstaaten und Verzugszinsen in das EU-Budget.

©katarzyna - stock.adobe.com

Durch die Bündelung dieser Ressourcen können beispielsweise internationale Forschungsprojekte effizienter umgesetzt und das Wirtschaftswachstum gefördert werden. Der EU-Haushalt finanziert unter anderem Bildungs- und Forschungsprogramme, die internationale Entwicklungszusammenarbeit, den Umweltschutz, die EU-Außengrenzsicherung sowie den sozioökonomischen Aufschwung ländlicher Regionen. Die jährlichen Einnahmen und Ausgaben des EU-Haushalts müssen ausgeglichen sein.

EUROPE DIRECT Österreich
Europäische Kommission
Europäisches Parlament
Stadt Wien Europäische Angelegenheiten
europify Unabhängiges Institut für europäische Bildung & Integration
Haus der Geschichte
NÖ Museen Niederösterreich

Ein „Öxit“ mit Folgen

©Fredex - stock.adobe.com

Was würde passieren, wenn Österreich die EU verlassen würde oder nie beigetreten wäre?

- Ausstieg aus der Währungsunion – Rückkehr zum Schilling und zu teuren Wechselkursen
- kein Mitspracherecht auf EU-Ebene
- Ausschluss aus dem EU-Binnenmarkt
  - Hohe Importzölle
  - Schließung internationaler Firmensitze und Niederlassungen
  - Steigende Arbeitslosigkeit
  - Höhere Lebenshaltungskosten
  - Rezession
- Einstellung EU-finanzierter Projekte in Österreich
- Keine gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik
- Wiedereinführung von Grenzkontrollen

Welche Vorteile bringt die EU für mich?

Als EU-Bürger:in kannst du in jedem EU-Mitgliedstaat:

- Leben
- Studieren
- Arbeiten
- Unternehmen gründen

Freies Reisen im Schengen-Raum

Währungs- und Zollunion

Größere Sicherheit

Höhere Lebensqualität

Politische und wirtschaftliche Stabilität

Größere wirtschaftliche und politische Relevanz

EUROPE DIRECT Österreich
Europäische Kommission
Europäisches Parlament
Stadt Wien Europäische Angelegenheiten
europify Unabhängiges Institut für europäische Bildung & Integration
Haus der Geschichte
NÖ Museum Niederösterreich

EU-Projekte in Österreich

Klima.Fit.Woche.Burgenland | ELER | #Burgenland

Anhand interaktiver Erlebnisstationen erhalten Kinder und Jugendliche spielerisch Einblicke in zentrale Fragen rund um Klimawandel und Klimaschutz.

„Durch die Zusammenarbeit mit den wichtigsten Partner:innen im Bereich Klimaschutz kann ein breites Spektrum an Wissensvermittlung sowie ein Blick über den Tellerrand ermöglicht werden. Nach dem Motto: Gemeinsam sind wir mehr!“

Sandra Wallner
Naturpark Rosalia-Kogelberg

© Naturpark Rosalia-Kogelberg

FANcy – Frauen*.Arbeit.Nachhaltigkeit | ESF | #Kärnten

© EqualiZ - Petra Hanusch

Das Projekt FANcy unterstützt Frauen* im Alter von 18 bis 30 Jahren, die bisher kaum im ersten Arbeitsmarkt Fuß fassen konnten, längerfristig in die Arbeitswelt zu integrieren und dadurch eine soziale Inklusion zu gewährleisten.

„FANcy bietet unserer Zielgruppe eine langfristige Tagesstruktur, kostenlose Psychotherapie direkt im Haus, Unterstützung und Beratung in allen Lebenslagen, Stabilisierung und eine schrittweise Heranführung an den Ausbildungs- und/oder Arbeitsmarkt.“

Petra Hanusch-Toschkov
EqualiZ - Gemeinsam vielfältig Geschlechtergerechtigkeit, Chancengleichheit & soziale Innovation in Beratung, Bildung und Arbeit

Niederösterreichs Technopolprogramm | IWB/EFRE | #Niederösterreich

Durch technologieorientierte Standortentwicklung sind an den Technopolen in Niederösterreich bereits Innovationszentren umgesetzt worden die einen wesentlichen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung leisten.

„Wenn Forschung, Ausbildung und Unternehmen an einem Standort eine Einheit bilden, um anerkannte Spitzenforschung zu betreiben, dann spricht man in NÖ von Technopolen. Tulln, Krems, Wiener Neustadt und Wieselburg sind zentrale Triebkräfte für die regionale Wirtschaft!“

Claus Zeppelzauer
ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH

© Daniel Hinterramskogler

EUROPE DIRECT Österreich | Europäische Kommission | Europäisches Parlament | Stadt Wien Europäische Angelegenheiten | europify Unabhängiges Institut für europäische Bildung & Integration | Haus der Geschichte | NÖ Museen Niederösterreich

EU-Projekte in Österreich

KLEINSTADTBIOTOP Vöcklabruck | IWB/ EFRE | #Oberösterreich

Das Projekt KLEINSTADTBIOTOP Vöcklabruck trägt zur Belebung der Innenstadt bei, eröffnet neue Wege für den Einzelhandel und schafft Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigungen – mitten in der Gesellschaft.

„Um etwas Neues aufzubauen, braucht es nicht nur die Idee – es braucht vor allem die richtigen Menschen. Menschen, die wirtschaftlich UND solidarisch agieren, Umsetzungspotenzial besitzen und bereit sind, über das eigene Unternehmen hinaus zu denken."

Petra Wimmer
Verein Kleinstadtbiotop

© Thomas Schlader

Koralmbahn | Koralmtunnel | CEF, NextGenerationEU | #Steiermark, #Kärnten

Wir verbinden Menschen! Die Koralmbahn macht das Bahnfahren für Menschen entlang der Strecke attraktiver, erleichtert den Umstieg vom Auto und ermöglicht eine schnellere, umweltfreundlichere Beförderung von Gütern.

„Es ist wunderbar, was Menschen gemeinsam erreichen können. Die Koralmbahn bringt eine verbesserte Anbindung der regionalen Wirtschafts- und Lebensräume an den überregionalen Bahnverkehr bzw. die Großräume Graz und Klagenfurt. "

Jürgen Egger
ÖBB-Infrastruktur AG

© ÖBB/Franz Georg Rips

COURAGE | Interreg | #Vorarlberg

Die Partner:innen wollen die Demokratie stärken und den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern, indem sie den Bürger:innen bewusst machen, dass Demokratie auch heute das Engagement aller erfordert.

„Anfangs waren die 11 Partner: innen im Themenbereich noch individuell und unabgestimmt agierend. Mit dem im Projekt entwickelten „COURAGE-Manifest" entstand eine gemeinsame Ausrichtung, die durch 100 Veranstaltungen zum Projektende sichtbar wurde."

Peter Neudert
Regionalentwicklung Vorarlberg eGen

© COURAGE

EUROPE DIRECT Österreich | Europäische Kommission | Europäisches Parlament | Stadt Wien Europäische Angelegenheiten | europify Unabhängiges Institut für europäische Bildung & Integration | Haus der Geschichte | NÖ Museen Niederösterreich

EU-Projekte in Österreich

FUTURAL | Horizon Europe | #Salzburg

Die Vision von FUTURAL ist es, die Zukunft ländlicher Gemeinden zu verbessern – durch digitale intelligente Lösungen zur Bewältigung von gesellschaftlicher und finanzieller Herausforderungen.

„Ländliche Regionen brauchen zukünftig eine stärkere Vernetzung und Kooperation vor Ort aller relevanten Stakeholder:innen. Genau hier setzt FUTURAL an.“

Josef Fanninger
Regionalverband Pongau

© Michael Ettenauer, Pongau TV

Dolomiti Live | Interreg | #Tirol

© BMZO / Hartl Josef - regionalmanagement osttirol

Das Projekt Dolomiti Live fördert das Interesse junger Menschen an Politik und sozialen Themen, gibt Werkzeuge zur Meinungsbildung an die Hand und stärkt den grenzüberschreitenden Dialog in der Dolomiti-Live-Region.

„Es zeigt, wie wichtig es ist, junge Menschen frühzeitig für politische und soziale Themen zu sensibilisieren. Der grenzüberschreitende Ansatz stärkt den Austausch und das gemeinsame Engagement, was unsere Region nachhaltig bereichert.“

Gina Streit
Regionsmanagement Osttirol

DREAM | IWB/EFRE Interreg | #Wien

Im Wasserbaulabor in Wien können erstmals Modellversuche an Flüssen im Originalmaßstab durchgeführt werden. Dadurch lassen sich Prozesse in Flüssen besser analysieren und verstehen.

„Ich kann es kaum glauben: Wenn ich auf die Donau blicke, wird mir bewusst, dass wir es tatsächlich geschafft haben, ein einzigartiges Gebäude zu realisieren, das es uns ermöglicht, unsere Forschung in einer so besonderen Umgebung voranzutreiben.“

Helmut Habersack
Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)

© BOKU Wien

EUROPE DIRECT Österreich | Europäische Kommission | Europäisches Parlament | Stadt Wien Europäische Angelegenheiten | europify Unabhängiges Institut für europäische Bildung & Integration | Haus der Geschichte | NÖ Museen Niederösterreich

Meine EU-Geschichte

Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps

Nicole Nageler | Erasmus+ Praktika

Ein neues Land entdecken, in fremde Kulturen eintauchen und Sprachkenntnisse aktiv anwenden – Erasmus+ eröffnet zahlreiche Möglichkeiten für junge Menschen.

„Meine Erfahrungen mit diesem Projekt waren sehr gut und die Möglichkeiten, die sich mir dadurch bieten, sind riesig. Während meines Auslandspraktikums habe ich viele wertvolle Erfahrungen gesammelt. Diese Möglichkeit sollte genutzt werden.“

Nicole Nageler
Schülerin
HLW Spittal/Spittal

© Nicole Nageler

© DE ARK GOUDA

Lara Gassner | Europäisches Solidaritätskorps

Die Organisation DE ARK GOUDA bietet Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen ein Zuhause an, in dem sie selbstständig, aber mit unterstützender Begleitung leben können.

„Ich habe so viele Erfahrungen gemacht, dass ich es hier kaum ausdrücken kann. Aber ganz knapp: Das Projekt hat mir gezeigt, wer ich bin und was für wunderbare Menschen auf dieser Welt sind. “

Lara Gassner
Ehemalige Freiwillige bei DE ARK GOUDA

Felix Rastinger | Erasmus+ Jugendbegegnung

Ziel des Projektes From the Mountains to the Sea war, das Bewusstsein für ökologische Netzwerke, Nachhaltigkeit, den Einfluss jedes Einzelnen auf die Natur und unsere Verantwortung für unsere Umwelt zu schärfen.

„Es war eine tolle Erfahrung, sich mit jungen Menschen aus Norwegen, Griechenland, den Niederlanden und Zypern über unsere Ökologie und unsere gemeinsame Verantwortung auszutauschen. In Kirchham haben wir auch aktiv einen Beitrag dazu geleistet.“

Felix Rastinger
support4youth.eu

© Christof Rachbauer

EUROPE DIRECT Österreich
Europäische Kommission
Europäisches Parlament
Stadt Wien Europäische Angelegenheiten
europify Unabhängiges Institut für europäische Bildung & Integration
Haus der Geschichte
NÖ Museen Niederösterreich

Europa mitgestalten, mitmischen, mitmachen!

Du kannst dich auf viele Arten in der EU engagieren:

Wählen gehen: Nimm an den Wahlen zum Europäischen Parlament teil und entscheide, wer dich dort vertritt.

Europäische Bürgerinitiative: Unterstütze oder starte eine Initiative, um die EU-Kommission zur Vorlage neuer Gesetze aufzufordern.

Feedback geben: Nutze Plattformen wie „Deine Meinung zählt“, um deine Ansichten zu geplanten Gesetzen und Initiativen zu teilen.

Freiwilligenarbeit: Engagiere dich in EU-Programmen wie dem Europäischen Solidaritätskorps.

Deine Stimme und dein Engagement zählen!

EU-Programme nutzen: Beteilige dich an Austauschprogrammen wie Erasmus+ oder anderen EU-geförderten Projekten.

EUROPE DIRECT Österreich

Europäische Kommission

Europäisches Parlament

Stadt Wien Europäische Angelegenheiten

europify Unabhängiges Institut für europäische Bildung & Integration

Haus der Geschichte

NÖ Museen Niederösterreich

EUROPE DIRECT Österreich

Die Mitarbeiter:innen des österreichischen EUROPE DIRECT Netzwerkes

© EUROPE DIRECT Österreich

Fragen zur EU?

EUROPE DIRECT Österreich bietet dir einen einfachen, kostenlosen und persönlichen Zugang zu Informationen rund um die Europäische Union. Wir informieren dich über deine Rechte als EU-Bürgerin und EU-Bürger, über das Leben, Arbeiten, Reisen und Studieren in einem anderen EU-Land und über vieles mehr.

Schau doch mal bei uns vorbei – wir freuen uns über dein Interesse!

Wer sind wir?

EUROPE DIRECT ist das Netzwerk der Europäischen Kommission für alle EU-Bürgerinnen und EU-Bürger.
In Österreich sind wir in allen Bundesländern für dich da.

Die Europäische Union vor Ort:
TRIFF uns.
FRAG uns.
REDE mit.

www.europainfo.at

Folge uns auf
Instagram & Facebook

EUROPE DIRECT Österreich | Europäische Kommission | Europäisches Parlament | Stadt Wien Europäische Angelegenheiten | europify Unabhängiges Institut für europäische Bildung & Integration | Haus der Geschichte | NÖ Museen Niederösterreich